

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

201 (28.8.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 201.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Freitag den 28. August

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 22. August d. J. den Aktuar Friedrich Kunzelmann beim Amtsgericht Durlach zum Amtsgericht Eppingen versetzt.

Karlsruhe, 27. Aug. Wie die „Karlsruh. Ztg.“ von zuständiger Seite erfährt, wird die im Spätjahr d. J. abzuhaltende erste juristische Prüfung Anfang November beginnen. Die Anmeldungen zu dieser Prüfung sind im Laufe des Monats September in der vorgeschriebenen Form beim Justizministerium einzureichen.

Karlsruhe, 27. Aug. In der Nacht zum 26. ds. Mts. ist in dem Kaiserautomaten der 18 Jahre alte Hausbursche Karl Zimmermann aus Wembach aus einem Fenster des 5. Stockes in den Hof heruntergestürzt, woselbst er gestern früh tot aufgefunden wurde.

Durlach, 28. Aug. Heute früh 18 Uhr versuchte sich der 23 Jahre alte Kaufmann Gustav Bruggner (aus Schwandorf) mittelst eines Revolvers zu erschießen. Er wurde schwer verletzt in das hiesige Spital verbracht, wo er bald darauf starb.

Heidelberg, 25. Aug. Die nächste Schloßbeleuchtung wird aus Anlaß des Philosophenkongresses am Donnerstag den 3. September stattfinden.

Heddesheim, 27. Aug. Der Gemeindevorstand, Bezirksrat Heinrich Joachim hat als Vertreter des Ladenburger Vorschußvereins beträchtliche Summen unterschlagen. Die veruntreute Summe soll über 100 000 Mk. betragen. Joachim, der erst kürzlich sein 40jähriges Dienstjubiläum beging, genöß großes Ansehen. Die Unterschlagungen gehen auf 6 Jahre zurück. Sie kamen durch die schwere Erkrankung des Joachim an den Tag, da die Kunden mit der Kasse direkt verkehren mußten. Joachim hat die Urkunden gefälscht, die er für die Kasse mit den Leuten auszufertigen hatte. Im Ort

herrscht große Aufregung. Wie der „Weinh. Anz.“ erfährt, soll die Gemeindefasse in Ordnung sein. Joachim soll leidenschaftlich dem Lotteriespiel gefröhnt haben. Gerichtliche Untersuchung ist bereits eingeleitet.

Laubach, 27. Aug. Das abgebrannte Lahrer Waisen- und Rettungshaus wurde im Jahre 1848 gegründet. Der Brandschaden beträgt insgesamt ca. 95 000 Mk. Große Futter- und Heuvorräte wurden ein Raub der Flammen. Für die Unterkunft und Versorgung der Pflinglinge ist gesorgt.

Billingen, 27. Aug. Das Großh. Bezirksamt macht folgendes bekannt: In hiesiger Stadt gewinnt der Keuchhusten eine größere Ausdehnung. Da die Krankheit, die besonders für kleine Kinder durch Hinzutreten von Lungenentzündung gefährlich wird, sehr ansteckend ist, sollen gesunde Kinder streng von erkrankten fern gehalten werden. Ein Verbringen von kranken Kindern in auswärtige Familien mit Kindern muß vermieden werden. Die Kleinkinderschule wird bis auf weiteres geschlossen.

Lörrach, 27. Aug. Die Auslieferung des Raubmörders v. Janson hat bereits stattgefunden. Janson wurde ins hiesige Amtsgefängnis eingeliefert.

Deutsches Reich.

Meg, 27. Aug. An der heutigen Parade des 16. Armeekorps nahmen u. a. teil: Generalfeldmarschall v. Hahnke und Generalfeldmarschall Graf v. Daele, General der Kavallerie Statthalter Graf Wedel, sächsischer Kriegsminister Frhr. v. Hausen, sächsischer General der Artillerie v. Kirchbach, bayrischer Generalleutnant Graf Ebrecht v. Dürrheim, bayr. Generalmajor Loell, bayr. Kriegsminister Frhr. v. Horn, bayr. General der Infanterie Frhr. v. Meldegg. Bei dem ersten Vorbeimarsch defilierte die Infanterie in Kompanie-Fronten, die Kavallerie in Schwadron-Fronten, die Artillerie in Batterie-Fronten, die berittenen Truppen im Schritt. Beim zweiten Vorbeimarsch ging die Infanterie in Regiments-Kolonnen, die Kavallerie in Schwadron-Fronten im Galopp und die Artillerie in Abteilungs-Fronten im Galopp

vor. Der Kaiser führte beide Mal sein Regiment Nr. 145 der Kaiserin vor, ebenso der Großherzog von Baden sein 8. bayr. Regiment. Prinz Leopold von Bayern defilierte jedesmal in dem bayrischen Truppenteil. Die Parade endete um 1 Uhr. Während des Abreitens der Fronten durch den Kaiser hatten die Forts Salut geschossen. Nach der Parade kehrte die Kaiserin im Wagen mit Geleitschwadron nach Meg zurück. Der Kaiser, gefolgt vom Kronprinzen und den 3 Brüdern desselben, führte die Fahnenkompanien nach dem Generalkommando, auf dem ganzen Wege von anhaltenden Zurufen begrüßt.

Meg, 27. Aug. Bei der heutigen Paradede fessel brachte der Kaiser folgenden Toast aus: „Unter den Augen Sr. Majestät des Königs von Sachsen, Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Baden und Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Leopold von Bayern hat das 16. Armeekorps heute seine Probe auf seine Disziplin in der Parade bestanden. Das Korps hat einen vorzüglichen Eindruck gemacht und ich spreche nochmals den Herren meinen Glückwunsch aus, dem ich den anderen Wunsch hinzufüge, daß es stets der hohen Aufgabe, die seiner hier harret, gerecht werden möge und stets im Krieg wie im Frieden sich meine Zufriedenheit erhalten möge. Ich trinke auf das Wohl des 16. Armeekorps. Hurra, hurra, hurra!“ — Auf den Trinkspruch des Kaisers antwortete der kommandierende General v. Prittwitz u. Gaffron: „Ew. Kaiserl. und Kgl. Majestät wollen mir gnädigst gestatten, im Namen des 16. Armeekorps, an dessen Spitze mich die Gnade Ew. Majestät gestellt hat, sowie im Namen der Kgl. sächsischen und Kgl. bayrischen Truppen, die heute mit dem Armeekorps unter den Augen Ew. Majestät paradierten durften, für die gnädigen Worte, die Ew. Majestät soeben an das Korps gerichtet haben, den untertänigsten Dank ehrfurchtsvoll zu Füßen legen zu dürfen. Die gnädige Anerkennung, die das Korps gefunden hat, wird immer ein Ansporn sein für erhöhten Dienstifer. Ew. Majestät darf ich versichern,

Feuilleton.

Der Glückshort.

Roman von H. von Klipphausen.

(Fortsetzung.)

„Robert liebt mich auch nicht,“ sprach sie halblaut vor sich hin; „gelobt sei Gott, so ist mein Verbrechen nicht so groß. Wenn er zurück will, so gebe ich ihm mit Wonne mein Wort wieder. Nichts ist so schwer, als mit einem Manne verlobt zu sein, den man nicht lieben kann. O, Albrecht!“

Bei diesem heißgeliebten Namen, den sie schon längst nicht mehr gewagt hatte in den Mund zu nehmen, kamen die Tränen unaufhaltsam hervorgeströmt und erst nach einer geraumen Weile vermochte sie dieselben zurückzudrängen. Dann suchte sie zu Tode erschöpft ihr Lager auf, um sich aber noch lange ruhelos auf demselben zu wälzen.

Auf der Post zu Wiesbaden ging es lebhaft her. Es war gerade die Zeit, wo die eingelassenen Briefe und Pakete verausgabt wurden, und alle Schalter waren dicht besetzt. Als nach geraumer Zeit endlich alle befriedigt waren, trat ein schlantes Mädchen, dessen Tracht auf den ersten Anblick die Ausländerin

verriet, an einen Schalter und fragte schüchtern den Beamten, ob vielleicht in den letzten Tagen von Fräulein Morand ein Paket weggeschickt worden sei.

„Das wird schwer zu ermitteln sein,“ meinte der Beamte unwillig, auch noch mit solchen Fragen belästigt zu werden.

„O nein, es wird wohl als Wertsendung besonders eingetragen sein. Bitte, sagen Sie es mir; das Glück mehrerer Menschen hängt davon ab.“

Mittrauisch blickte der Beamte auf das vor Erregung zitternde Mädchen, dann holte er kopfschüttelnd ein großes Buch hervor und schlug die letzte beschriebene Seite auf. „Oh, es sind mehrere Wertpakete befördert worden, aber von Fräulein Morand keines. Von Herrn Robert Williams —“

„Das ist es!“ rief das Mädchen, fast heiser vor Aufregung. „Und wer bekam das Paket?“

„Es ist an Herrn Grafen Albrecht Freienberg adressiert. Genügt Ihnen dies?“

„O ja, gewiß, und wie muß man reisen, um dorthin zu gelangen?“

„Das werde ich Ihnen lieber aufschreiben, Fräulein, denn sonst vergessen Sie die vielen Namen der Ortschaften doch.“

Noch in derselben Stunde fuhr die Fremde

ab. Mit funkelnden Augen starrte sie auf die an ihr vorüberfliegenden Stationen. Ihre Ungebuld eilte dem Schnellzuge weit voraus, und tief aufatmend erhob sie sich endlich, als sie ihr Ziel erreicht hatte.

Aber das Schloß lag noch eine weite Strecke von der Stadt entfernt. Wagen waren nicht da, und so eilte sie kurz entschlossen zu Fuß auf dem ihr bezeichneten Wege weiter, dem vielersehnten Schlosse zu. Endlich tauchte es aus den schon herbstlich kahlen Bäumen auf. Ein Hund schlug an, und gleich darauf stand die Fremde vor der Freitreppe, sprang aber schnell hinter ein Gebüsch, als sie einen hochgewachsenen Herrn aus der Tür treten sah, aus dessen Gespräch mit dem Diener sie den Grafen Freienberg erkannte.

Als der Graf dann nach dem nahen Walde zuzug, schlüpfte sie hinter ihm her und sah, wie er schließlich bei einem kleinen Tannenbosquet stehen blieb und einen Dolch hervorholte, den er von allen Seiten betrachtete.

„O unseliger Ahnherr,“ rief er endlich bewegt, „hättest Du doch nie den Dolch als Glückshort gestiftet! Jetzt ist das Unglück über uns hereingebrochen, und heute, nun ich die Waffe wieder besitze, will ich sie nicht mehr haben. Fort damit, möge sie mir nie mehr vor Augen kommen!“

daß das 16. Armeekorps, das ja aus Söhnen fast aller Gauen des weiten mächtigen Reiches Ev. Majestät besteht, von gleichem Dienst-eifer besetzt ist und vor allem getragen wird von der innigen Liebe und Verehrung zu unserm allerhöchsten Kriegsherrn. Ich bitte, der Gesinnung, die alle Truppen, die hier zur Parade gestanden haben, hegen, Ausdruck geben zu dürfen, indem ich bitte, das Glas zu erheben und mit mir zu rufen: Se. Majestät unser allergnädigster oberster Kriegsherr hurra, hurra, hurra!"

* Berlin, 28. Aug. Die Militärverwaltung hat Wilbourg Wright eingeladen, nach Berlin zu kommen, um seinen Aeroplan vorzuführen. Die Brüder Wrights hatten schon vor längerer Zeit die Absicht, den deutschen Militärbehörden ihre Flugmaschine zu zeigen. Die damaligen Verhandlungen scheiterten, da die Erfinder 1 Million Kautions verlangten.

Berlin, 26. Aug. Die Ausgabe der neuen 3-Mark-Stücke ist, wie wir hören, demnächst zu erwarten. Von der neuen Münze sind 15 000 000 Mark in Prägung gegeben, also 5 000 000 3-Mark-Stücke, die nunmehr in den Verkehr kommen. Die Herstellung der neuen Münze hatte sich dadurch etwas verzögert, daß die schon Anfang Juli in Prägung gegebenen neuen Matrizen für die Handschrift sowie die neuen landesherrlichen Bildnisse längere Zeit in Anspruch nahmen. Im Münzverkehr des Reiches wird das 3-Mark-Stück voraussichtlich am willigsten in Norddeutschland aufgenommen werden, besonders im Nordosten, wo der frühere Taler lebhafter kursierte als in Süddeutschland.

* Oldenburg, 28. Aug. Das hiesige Landgericht verurteilte den Kapitän eines englischen Fischdampfers wegen unberechtigten Fischens bei Wangeroog zu 150 Mk. Geldstrafe.

* Emden, 28. Aug. Die Abgabekonferenz findet nicht in Effen, sondern hier statt.

* Effen, 28. Aug. Die Ruhr hat weite Strecken überflutet. Der Eisenbahnbau Finntrop mußte eingestellt werden.

* Köln, 27. Aug. Die „Kölnische Ztg.“ meldet aus Konstantinopel: Es berührt hier sehr angenehm, daß aus Anlaß des großen Brandunglücks schon jetzt reiche Beträge aus Deutschland eingegangen sind. An der Spitze der Zeichnungen steht der deutsche Kaiser, der 10 000 Mark für die Abgebrannten spendet und dem Sultan telegraphisch herzliche Teilnahme ausgesprochen hat. Die Deutsche Bank zeichnete 1000 Pfund; auch andere Gesellschaften werden namhafte Summen überweisen.

* Frankfurt a. M., 28. Aug. Der Regierungspräsident bestimmte, daß vom

Mit einer bei ihm sonst ungewohnten Hast stieß er den Dolch bis ans Heft in einen der hohlen Bäume, daß die Splitter umherflogen. „Nur tiefer, immer tiefer! So ist's recht, ich will ihn nicht mehr sehen.“

Hinter den Büschen knackte und raschelte es, er vernahm es aber nicht, sondern schritt hastig weiter. Mit laienartiger Behendigkeit sprang nun das Mädchen an den hohlen Baum, zog mit vieler Mühe den Dolch wieder heraus und verbarg ihn triumphierend in seinem Gewande. Dann eilte es so geräuschlos, wie es gekommen war, wieder von dannen.

Das Kloster der Elisabethinerinnen lag malerisch außerhalb der Stadt im Schatten uralter Lindenbäume. Es mochte wohl früher ein Schloß gewesen sein, wenigstens sprachen davon die Zinnen und Türmchen, die Erker und Balkons, welche den altherwürdigen Bau schmückten. Jetzt nahmen den größten Teil der Zimmer und Säle Krankenbetten ein; überall huschten die dunkeln Gestalten der barmherzigen Schwestern über die Flure, man vernahm nur gedämpfte Sprech-, leises Kleiderrauschen und behutsames Schließen der Türen.

In dem das Kloster umgebenden Parke saßen, standen und wanderten die Genesenden

14. September ab für alle offenen Verkaufsstellen des Stadtbezirks Frankfurt a. M. der 8 Uhr-Ladenschluß unter Wegfall der Vergünstigungen vor den Feiertagen eingeführt wird.

* Frankfurt a. M., 27. Aug. Zu dem Diebstahl der Geburtsurkunde Goethes erfahren wir folgendes: Die in dem Geburtsregisterband des hiesigen Standesamts aufbewahrte Geburtsurkunde Goethes ist ausgetrennt und gestohlen worden. Nachforschungen im hiesigen städtischen Archiv haben ergeben, daß in dem Bande des Archivs eine zweite Geburtsurkunde Goethes aufbewahrt ist. Diese ist vorhanden. Welche von beiden das Original ist, ist mit Sicherheit nicht festgestellt. Beide tragen keine Unterschrift. Das im Archiv aufbewahrte und vorhandene Exemplar weist Streichungen und Verbesserungen auf, sodaß dies Exemplar das Original zu sein scheint, während das im Standesamt aufbewahrte und gestohlene Exemplar eine Abschrift oder Reinschrift gewesen zu sein scheint.

* Mainz, 27. Aug. In der heutigen Sitzung bewilligten die Stadtverordneten für die Zeppelinspende 5000 Mk. und für die Abgebrannten in Donaueschingen 1000 Mk.

* Metz, 27. Aug. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Dienstknechts Stephan Hippert, der am 27. Juni wegen Raubmordes vom Schwurgericht Metz zum Tode verurteilt worden war.

* München, 28. Aug. Im Manöver stürzte der 23jährige Leutnant Forster vom 4. bayerischen Chevauleger-Regiment aus Burgau (bayerisch Schwaben) vom Pferde und war sofort tot.

* St. Ingbert, 28. Aug. Die fortgesetzte Untersuchung über die Durchstechereien auf der Grube Götterhorn deckte Vorgänge auf, die alles dagewesene in Schatten stellen. Bergleute waren während ihrer Militärdienstzeit in den Arbeitslisten aufgeschrieben und voll ausbezahlt worden.

Österreichische Monarchie.

Budapest, 26. Aug. Nachdem Voigt, der Hauptmann von Köpenick, in Wien billige Triumphe gefeiert hat, traf er gestern abend hier ein, um seine skandalösen Darstellungen in Pest fortzusetzen. Voigt ließ auch verbreiten, daß er hier seine im Gefängnis geschriebenen Memoiren herausgeben wolle. Da aber dem falschen Hauptmann hier die Ausweisung drohte, ist er heute abend über Wien nach Deutschland zurückgereist. — Deutschland hat seinen Nationalheros wieder.

Portugal.

* Lissabon, 27. Aug. Der Waffenhändler Hektor Ferreira und sein Gehilfe, die den Karabiner verkauft hatten, aus dem der tödliche Schuß auf den König abgegeben war, sind nach Hinterlegung einer Sicherheitsleistung aus der Haft entlassen.

umher, bleiche, gebückte Gestalten mit Krücken und Stöcken, die Arme in Binden oder die Köpfe verbunden.

Und zwischen all dem Elend wandern die barmherzigen Schwestern umher wie milde Lichtgestalten, tröstend, ermunternd und mit-leidsvoll. Inmitten all dieser eingekleideten Nonnen befand sich nur eine, die noch ihr weltliches Gewand und keine Haube trug; es war ein schönes, aber früh gealtertes Gesicht, welches Spuren der verschiedensten Leidenschaften zeigte, Fürstin Julie Lermanoff.

Sinnend wanderte sie heute, am Vorabend ihrer Einkleidung, durch den schon stiller gewordenen Park. Bild auf Bild zog an ihrer Seele vorüber und eine eigentümlich weiche Stimmung bemächtigte sich ihrer. Was seit vielen Jahren nicht der Fall gewesen war, ihre Augen wurden feucht und um den Mund zuckte es schmerzlich.

„Nun stehe ich am Ende meines Lebens,“ murmelte sie schmerzlich; „kaum vierzig Jahre alt, noch immer schön und heißblütig will ich den Schleier nehmen, um eine Himmelsbraut zu werden. Aber werde ich es auch imstande sein?“

Müde und gebrochen sank sie auf eine am Wege stehende Bank und verhüllte das Gesicht mit ihrem Taschentuch.

Türkei.

Konstantinopel, 27. Aug. Die Not, die durch den letzten Riesenbrand in der türkischen Hauptstadt hervorgerufen worden ist, ist sehr groß. Für die Abgebrannten sind bedeutende Geldsammlungen, auch seitens der deutschen Kolonie, veranstaltet worden. Bis jetzt sind 2 Schulkinder und 2 Schuldiener als Opfer des Brandes festgestellt worden.

Amerika.

* Atlanta (Georgia), 27. Aug. Nach Mitteilungen aus Augusta ist der Savanna über die Ufer getreten und hat die Straßen der Stadt sechs bis zwölf Fuß unter Wasser gesetzt. Der Fluß hat die Brücken weggerissen und die Farmen überflutet. Drei Personen sind ums Leben gekommen. Der Schaden wird auf 500 000 Dollars geschätzt. Aus Südkarolina treffen Nachrichten ein, daß die dortigen Ueberschwemmungen großen Schaden an der Baumwoll- und Getreide-ernte anrichteten.

Zur 100jährigen Wiederkehr des Geburtstages Schulze-Delitsch's am 29. August.



Am 29. August werden es hundert Jahre, daß Hermann Schulze-Delitsch, der Begründer der deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, zu Delitsch geboren wurde. Seine Bedeutung als Politiker, Nationalökonom und politischer Schriftsteller wird allgemein anerkannt. Ueber den äußeren Lebensgang bemerken wir folgendes:

Er studierte in Leipzig und Halle Jura, wurde 1830 Auskultator in Raumburg a. S., 1838 Assessor am Kammergericht zu Berlin und kehrte 1841 als Patrimonialrichter in seine Vaterstadt zurück. 1848 vertrat Schulze den Wahlkreis Delitsch in der Nationalversammlung zu Berlin, wo er zum Vorsitzenden des Ausschusses zur Untersuchung des Notstandes der arbeitenden Klassen ernannt wurde. 1849 begründete er in seiner Vaterstadt die erste Rohstoffgenossenschaft für Schuhmacher

„Aber wozu dieses Grübeln?“ seufzte sie endlich auf. „Es nützt ja nichts; alle Wege außer diesem einen sind mir versperrt, und ich muß hingehen, weil das Schicksal ihn mir vorschreibt. O Julie, hättest Du damals Graf Albrecht festgehalten! Ich liebe ihn, soweit mein Herz überhaupt lieben konnte, und noch heute würde ich sein Weib werden — wenn er nur wollte. Aber er haßt mich ebenso wie mein Gatte um jener toten Hedwig willen, die ihnen wie eine Göttin vorwebt. Und da ist noch das Kind dieser meiner Todfeindin, jene schöne Kunst-reiterin. Graf Albrecht, der so starre, un-nachsichtige Aristokrat, den schon der Gedanke, einen Sänger zum Schwager zu haben, bei-nähe rasend machte, er liegt jetzt nach einem Menschenalter in den Fesseln dieser blonden Margarete, und ich werde wahnsinnig, wenn ich's noch erleben müßte, daß er sie als sein Weib heimführt. O daß es so weit kommen mußte! Wie werde ich dieses Jammerleben hier tragen! — Doch Mut, nur Mut! Viel-leicht bietet sich noch ein Ausweg aus diesem Labyrinth. Vorläufig sollen sie mich alle be-wundern und hochachten, ich will ihnen als leuchtendes Beispiel der Frömmigkeit dastehen.“

(Fortsetzung folgt.)

und Tischler. Inzwischen war er zum Mitglied der zweiten Kammer gewählt worden, nach deren Auflösung er wegen Teilnahme an dem Steuerverweigerungsbeschlusse von 1848 verklagt, auf seine glänzende Verteidigungsrede jedoch freigesprochen und an das Kreisgericht zu Breichen (Posen) versetzt wurde. Doch nahm er bald seine Entlassung und kehrte nach Delitzsch zurück, wo er die Weiterentwicklung des Gedankens einer Hebung der arbeitenden Klassen auf der Basis wirtschaftlicher Selbsthilfe wieder aufnahm. Unter seinem Einfluß entstanden zunächst in Delitzsch, Eilenburg, Halle, Bitterfeld und im Königreich Sachsen Genossenschaften zur billigen Beschaffung von Rohstoffen und Halbfabrikaten, Lebens- und Genussmitteln, ferner sogenannte Volksbanken, die aus kleinen Einzahlungen und fortgesetzten Spareinlagen der Teilnehmer, sowie aus empfangenen Darlehen Geldverschüsse gegen etwas höhere Zinsen gewährten und den Nutzen dem Guthaben der Mitglieder zuwachsen ließen. Er starb am 29. April 1883 zu Potsdam.

Verschiedenes.

Das Zentralkomitee der deutschen Vereine vom roten Kreuz hat dem badischen Landesverein vom roten Kreuz zur Durchführung seiner Maßnahmen zugunsten der Obdachlosen in Donaueschingen eine große Baracke mit Holzwandungen und Doppelböden zur Unterbringung von 5 Familien überwiesen.

Civilanwärter gegen Militär-anwärter. Der in Dresden tagende Verband der Civilanwärter des deutschen Reiches

nahm in scharfer Weise Stellung gegen die Militäranwärter und gegen die Bevorzugung der Unteroffiziere bei der Civilversorgung. Der Verband sieht darin eine Herabsetzung der besser vorgebildeten Civilanwärter und fordert Abhilfe. — Der nächste Verbandstag findet in Düsseldorf statt.

Fort mit dem überflüssigen Altengram! Wie die „Tägl. Rndsch.“ mitteilt, hat der Kronprinz sich auch eingehend mit der Reform der Verwaltung befaßt und schriftliche Bemerkungen zu der Frage gemacht. Von diesen Bemerkungen teilt das genannte Blatt folgendes mit: „Der Landrat darf nicht noch mehr, als schon bisher, an den grünen Tisch festgenagelt werden.“ „Fort mit all dem überflüssigen Altengram!“ Der Widerspruch gegen den überflüssigen Altengram ist allgemein.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 28. Aug. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 25. August 1908:

Die Gaswerksverwaltung wird ermächtigt, den vorrätigen Retortengraphit an die Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Gaswerke zum Angebot abzugeben.

Zur Prüfung der von Jak. Kleiber und Gen. für Abtretung von Gelände gestellten Entschädigungsanträge wird eine Kommission, bestehend aus den Herren Gemeinderäten Kleiber, Silber und Weiler, gebildet.

Die Versteigerung des Frühobstes vom 20. d. Mts. wird genehmigt.

Dem Gesuch der Brauereigesellschaft Eglaur um Verlängerung des Pachtverhältnisses bezgl. des städt. Grundstücks auf den Lissen auf ein weiteres Jahr wird stattgegeben.

In Anbetracht der von den betr. Grundstücksbesitzern der Baseltorstraße geforderten hohen Geländepreise wird von weiteren Geländeerwerbungen für Herstellung genannter Straße abgesehen. Was die Versorgung der Baseltorstraße mit Gas angeht, so soll das Gaswerk beauftragt werden, ein Projekt über Legung der Gasleitung für die Strecke vorzulegen, so weit die Stadt bereits im Besitz des Geländes auf der Breite der projektierten Straße ist.

Auf die von der Landwirtschaftskammer neu geschaffene Preisnotierungseinrichtung soll abonniert werden.

Von der Einladung des Artilleriebundes St. Barbara zur Fahnenweihe am 5. und 6. September d. J. wird dankend Kenntnis genommen.

Zum Vollzug der ortspolizeilichen Vorschrift über den Anschluß der Grundstücke an die unterirdischen Abzugskanäle soll das Stadtbauamt Auftrag erhalten, zunächst ein Verzeichnis derjenigen Grundstücksbesitzer der bereits kanalisierten Straßen der Oststadt vorzulegen, welche ihre Anwesen an den Kanal noch nicht angeschlossen haben.

7 Anträge auf Neuabschluß, Erhöhung und Verlängerung von Fahrnisversicherungen im Versicherungswert von 24100 Mk. werden nicht beanstandet.

Amtsverordnungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Verpflichtung der Jagdaufseher betreffend.

Nr. 27.796. Waldhüter Christian Lerch von Durlach und Jagdaufseher Wilhelm Hofheinz von Blankenloch wurden heute als Jagdaufseher, ersterer für den Jagddistrikt Eismorgenbruch, letzterer für den Jagddistrikt Bockenau, Gemarkung Durlach, handgelüblich verpflichtet.

Durlach den 25. August 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:
J. B.: Dr. Pfister.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 27.910. Nachdem die Maul- und Klauenseuche in Erling, bayerischer Amtsbezirk Sternberg, in Acholding, bayerischer Amtsbezirk Wolfratshausen, und in Mosburg, bayerischer Amtsbezirk Freising, ausgebrochen ist, werden die Maßnahmen der §§ 33 und 64 der B.O. vom 19. Dezember 1895, betreffend die Abwehr und Unterdrückung der Viehseuchen, auf die obengenannten Bezirke erstreckt.

Zu widerhandlungen werden strenge bestraft.

Die Bürgermeisterämter des Amtsbezirks werden beauftragt, vorstehendes sofort ortszüblich bekannt zu geben und den in der Gemeinde ansässigen Viehhändlern noch besonders zu eröffnen.

Wir erwarten, daß die Bürgermeisterämter sorgfältig darüber wachen, daß die nach vorstehendem erforderlichen Anzeigen von der Einstellung des der Beobachtung unterliegenden Viehs pünktlich erstattet und vom Bürgermeisteramt an den Gr. Bezirkstierarzt sofort weiter gegeben werden.

Durlach den 26. August 1908.

Großherzogliches Bezirksamt:
J. B.: Dr. Pfister.

Großh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Die Aufnahme für das Schuljahr 1908/09 findet statt am Dienstag den 13. Oktober 1908 und zwar für Schüler vormittags 8 Uhr, für Schülerinnen nachmittags 2 Uhr, für Abendschüler und Abendschülerinnen abends 8 Uhr.

I. Fachschule für Schüler und Schülerinnen: Architektur-, Bildhauer-, Tischlerklasse, Klasse für Dekorationsmalerei, Glasmalerei, Keramik, für Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen;

II. Winterschule für Dekorationsmaler;

III. Abendschule für Gewerbegehilfen.

Anmeldung schriftlich mit von der Direktion zu beziehenden Anmeldebogen bis spätestens 15. September.

Jahresschulgeld, bei der Aufnahme zu entrichten: für die Fachschule: a. Reichsangehörige 60 M., b. Ausländer 80 M., für die Winterschule 20 M., Schulgeld für die Winterschule a. 40 M., b. 60 M. — Eintrittsgeld für die Fach- und Winterschule 10 M. — Kost und Wohnung in Privathäusern per Monat von 50 M. ab. — Programm und Anmeldebogen gratis. — Pünktliches Erscheinen am Tage der Aufnahme dringend erforderlich.

Die Direktion:
Hoffacker.

Durlach. Freiwillige Haus-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben der Kaufmann Johann Schanz Witwe, Luise geb. Becker in Durlach, wird das nachbeschriebene Hausgrundstück der Gemarkung Durlach am

Freitag den 4. September 1908, vormittags 10 Uhr, in den Diensträumen des Notariats Durlach I, Sophienstraße 4, 1. Stock, öffentlich zu Eigentum versteigert. Die Versteigerungsbedingungen können in der Kanzlei des Notariats eingesehen werden.

Beschreibung des Grundstücks.

Lsg. Nr. 1116. 2 a 76 qm Hofraite im Ortsetter an der Hauptstraße. Hierauf steht:

- ein 3stöckiges Wohnhaus mit Einfahrt und Balkenkeller und angebautem 2stöckigem Seitenbau mit Durchfahrt und Zimmer;
- ein 2stöckiges Waschhaus mit Heuboden;
- ein 2stöckiger Hinterbau mit Magazin und Schweinstallung;

cf. Nr. 1115, af. Nr. 1117.

Anschlag 40 000 Mk.

Bemerkung wird, daß in dem Hause seit 50 Jahren mit Erfolg ein Manufakturwarengeschäft betrieben wurde, und daß sich in dem Hause ein geräumiger Laden mit 2 Schaufenstern befindet.

Durlach den 20. August 1908.

Großh. Notariat I:

J. B.:

Lange.

Obst-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt

Dienstag den 1. September, vormittags 8 Uhr beginnend, das Erträgnis der städt. Zwetschgen-, Knausbirnen- und eines Teils sonstiger Birnen- und Apfelbäume diesseitiger Gemarkung öffentlich versteigern.

Zusammenkunft am Baseltor.

Durlach den 27. August 1908.

Der Gemeinderat.

Privat-Anzeigen.

Warnung.

Warne hiermit jedermann, meiner Frau, welche sich in Durlach aufhält, etwas auf meinen Namen zu geben, da ich keine Zahlung mehr leiste.

Aue, 27. August 1908.

Friedrich Magenreuter, Schleifer.

Auf 1. September eine Frau oder Bursche zum Bed-Austragen gesucht. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Aue.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Oktober oder später zu vermieten
Kaiserstraße 85.

Eine Wohnung von 1 Zimmer ist auf 1. Oktober zu vermieten
Spitalstraße 14.

Wohnung.

bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Dachkammer, Wilhelmstr. 9, Hinterhaus, an einzelne Person oder kleinere Familie auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres

Karlsruher Allee 3.



DURLACH.
Samstag den 29. August, abends 9 Uhr, findet unsere letzte **Mitglieder-Versammlung** vor der Fahnenweihe statt. Zahlreiches Erscheinen notwendig.
Der Vorstand.

Kaninchenzüchter-Verein Durlach.



Kommenden Samstag abend 9 Uhr findet **Monatsversammlung** im „Darmstädter Hof“ statt. Hierbei **Gratisverlosung**. Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht.
Der Vorstand.

Vogel- & Geflügelzuchtverein Durlach u. Umgebung.

Samstag den 29. August, abends 9 Uhr: **Versammlung** im Lokal, wozu einladet
Der Vorstand.

Musikverein Einigkeit.

Samstag den 29. d. Mts., abends 9 Uhr: **Mitgliederversammlung** im Lokal zum goldenen Löwen bei Mitglied Emil Müller. Wegen wichtiger Tagesordnung wird um vollzähliges Erscheinen gebeten.
Der Vorstand.

Gesellschaft Arminia Durlach.

Sonntag den 30. d. Mts. findet ein **Tanzausflug** nach Grödingen ins Gasthaus zum Adler statt. Hierzu laden wir die verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst ein.
Der Vorstand.

NB. Samstag abend gemütliches Beisammensein im Lokal Brauerei Genter.

Fußballkl. Frankonia Durlach.

Gegr. 1902.
Mitgl. d. Verbands südd. Fußballvereine. Samstag den 29. August, abends halb 9 Uhr, findet im Lokal **Monatsversammlung** statt. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Morgen früh wird auf dem Marktplatz ausgehauen:

Prima Rindfleisch 70 „
„ Schweinefleisch 76 „
„ Kalbfleisch 80 „
Fettes Rindfleisch 56 „

Ferner
Sülze 50, „ **Euter 30 „**
ff. Bratwürste St. 12 „

Karl Knecht.

Gasthaus zum Waldhorn, Aue.

Am Sonntag den 30. August findet **Großes Frei-Konzert** statt, wozu freundlichst einladet

Karl Oehler.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts gewähre ich auf sämtliche Artikel **10 bis 20% Rabatt.**

Schuhwaren von den einfachsten bis zu den feinsten, Herren-, Damen- und Kinderstiefel, Starke Rohr- und Arbeitstiefel und Hausschuhe unter Fabrikpreisen, garantiert gute Ware, Wollwaren, Kurzwaren, Arbeitskleider, Schürzen, Schwämme, Tabakspfeifen, Abgelagerte Cigarren, beste Fabrikate, unterm Einkaufspreis listchenweise.

Filiale Philipp Luger,
Inhaber **Karl Schaber, Friedrichstraße 6.**

Neuer süßer Apfelwein

ist fortwährend zu haben in der **Apfelweinkellerei von Carl Frantzmann, Durlach.**

Freibank.

Morgen frisches Rindfleisch, per Pfund 30 „.

Auf heute abend empfehle ich **Leber- u. Griebenwürste** per Stück 9 „, Duzd. 1.08 **Hauptstraße 84,** früher **A. Kilsheimer.**

Heute abend frische **Leber- u. Griebenwürste** im Gasthaus zur Krone.

Weiss- u. Rotweine — unverfälscht — Liter von 50 Pfg. an. **Adler-Progerie August Peter.**

Süßer Most im Gasthaus zur Krone.

Blaufelchen — prächtige Fische — soeben eingetroffen.

Oskar Gorenflo, Hestlieferant.

Gründlich verschwinden alle Unreinigkeiten der Haut als: Nitteffer, Blüthen, Gesichtsröthe etc durch tägl. Waschen mit **Steckenpferd-Carbol-Teerschwefel-Seife** von **Bergmann & Co., Radebeul.** St. 50 Pf. bei **A. Peter, Adlerdrogerie.**

Per 1. Oktober zu vermieten schöne helle 3-Zimmer-Wohnung 2. Stock mit Küche, Keller und Speicher, **Lammstraße 25,** schöne helle 4-Zimmer-Wohnung 2. Stock mit Küche, Keller und Speicher, **Seboldstraße 20.**
Carl Leussler, Lammstraße 23.

Fahrrad mit Felb. u. Rücktr., gebraucht, aber gut erhalten, billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Tanz-Unterricht

Geehrten Damen und Herren in Durlach zur Nachricht, daß der dies-jährige **Tanzkurs** Mitte September im Saal „zum grünen Hof“ beginnt. Diejenigen Damen und Herren, welche gesonnen sind, daran teilzunehmen, werden freundl. ersucht, sich **Moltkestraße 8, 1. St.,** oder im genannten Lokal anzumelden.

Achtungsvoll
Wilh. Klenert, Tanzlehrer.

Junger Mann sucht möbliertes **Zimmer** mit voller Pension nebst Familienanschluß. Offerten mit Preisangabe unter **M. N. 282** an die Expedition dieses Blattes.

Eine Frau sucht Arbeit im **Handstricken** oder **Stückwäsche** ins Haus **Waldhornstraße 12, Hinterhaus, 3. Stock.**

Ein kleines **Contobuch** von der **Mittnerstraße** bis zur **Pfinzstraße** verloren gegangen. Abzugeben gegen Belohnung **Brauerei Ludwig.**

Gut erhaltene **Kinderbettlade** mit Koff zu verkaufen **Gröningerstraße 37, parterre.**

Süße Milch ist zu haben **Gasthaus zur Krone.**

Eine schöne große 3-Zimmerwohnung im 2. Stock mit geschl. Veranda, sowie eine 1-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf **1. Oktober** zu vermieten. Näheres **Moltkestraße 26** im Laden.

Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern hat zu vermieten **J. W. Hofmann,** **Zurbergstraße 18.**

Zu verkaufen eine schöne **Hängelampe,** sowie ein großer **Waschzuber** und zwei kleine **Krautständer** **Seboldstr. 8, 2. St.**

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Vaters

Johann Georg Kritzer von allen Seiten in so reichem Maße zuteil wurden, sagen wir innigsten Dank.
Durlach, 27. Aug. 1908.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.



Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgange unserer unvergesslichen Tochter und Schwester

Marie Ruf, sowie für die überaus reichen Blumenspenden und den Grabgesang ihrer Schulfreundinnen sagen wir unsern innigsten Dank.
Durlach, 27. Aug. 1908.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 30. August 1908.
In Durlach:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpf. Specht.
Nachmittags 1 Uhr Christenlehre: Derselbe, mit den Pflichten des Herrn Dekan Meyer.
Nachmittags 2 1/2 Uhr: Predigt: Herr Stadtpf. Riemensperger.
In Wolfartsweiler 9 Uhr: Herr Stadtpf. Riemensperger. (Mit Christenlehre.)

Evangel. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
8 „ Vortrag.
Montag 8 „ Jungfrauenverein.
Dienstag 8 „ Jünglingsabend.
Mittwoch 8 „ Gebetsversammlung.
Freitag 8 „ Sonntagsschulvorbereitung und Singstunde.

Friedenslabelle.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt: Pred. Gähr.
11 „ Sonntagsschule.
3 „ Jungfrauenverein.
8 „ Gesamtprobe zum Jahresfest.
Montag 8 1/2 „ Singstunde.
Donnerst. 8 1/2 „ Gebetsversammlung.
Freitag 8 1/2 „ Jünglingsverein.
Wolfartsweiler:
Sonntag 1 1/3 Uhr: Predigt.

Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:
21. Aug.: Karl Friedrich, Vat. Karl Friedr. Kiefer, Bahnarbeiter.
21. „ Emil Oskar, V. Fabian Josef Schmitt, Tiefbautechniker.
21. „ Karl, Vat. Paul Fritz Kaufschach, Schlosser.
22. „ Erwin Wilhelm, Vat. Wilhelm Johann Böffel, Schlosser.
25. „ Karl, Vat. Karl Friedr. Scholt, Schreiner.
26. „ Helene Katharine, Vat. Jakob Friedr. Sutter, Fabrikarbeiter.
Gestorben:
25. Aug.: Raphael Palm, Eisenhändler, Winter, 64 Jahre alt.
25. „ Johann Georg Krüger, Fabrikarbeiter, Ghemann, 55 1/2 J. a.
26. „ Maria Johanna, V. Johannes Theurer Schreiner, 4 1/2 W. a.
26. „ Ludwig Franz, Landwirt, Ghemann 75 1/2 Jahre alt.
28. „ Frida Karoline, Vat. Gustav Karl Deber, Steinleger, 5 W. a.

Redaktion, Druck und Verlag von **H. Dupp, Durlach.**
Wasserwärme: Pfinz 15° C.
Schwimmbad 17° C.

Voraussichtliche Witterung am 29. Aug.
Veränderlich, zeitweise Regenfälle, Temperatur vorerst wenig verändert.